

DAS COMEDY- EREIGNIS DES JAHRES.



Exklusiv mit
ENERGY-M
Städtische Stadtwerke

11.09.2007
20.00 Uhr
in Halle (Saale)
Händel-Halle

Weitere Infos unter
(03461) 454 233



Stadtwerke
Merseburg

Herausforderungen für Lach- und Beinmuskeln

Sport und Spaß als Themen für Events

Bevor beim diesjährigen Mitteldeutschen Marathon am 9. September wieder zahlreiche Läufer an den Start gehen, sorgen auch die Stadtwerke Merseburg dafür, dass das Ereignis für Teilnehmer wie Zuschauer unvergesslich bleibt. Wenige Tage später präsentiert das Unternehmen zusammen mit seinen ENERGY-M-Partnern ein großes Comedy-Event in der Händelhalle in Halle.

Seiten 8 - 11

Deutschlandweit Sparen
Mit der ENERGY-M-Card gibt es auch anderswo Rabatte
Seiten 4/5

Wo tierisch was los ist
Stadtführerin Lilo Witte zeigt, dass der Südpark Jung und Alt viel zu bieten hat
Seiten 12/13

ENERGY-M steigt auf
Zusammen mit ihren Partnern betreiben die SWM jetzt einen Heißluftballon.
Seite 14

Engagement für Sport und Kultur ist für die Stadtwerke Ehrensache

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden der Stadtwerke Merseburg, liebe Leserinnen und Leser von ENERGIE & UMWELT,

Zu den Vorzügen von Strom- und Gasprodukten von ENERGY-M gehört zweifelsohne die Möglichkeit, eine ENERGY-M-Card zu beantragen. Nicht zuletzt diese, im wahrsten Wortsinn geldwerte Vergünstigung ist für immer mehr Kunden der Stadtwerke Merseburg ein entscheidendes Argument, einen ENERGY-M-Vertrag abzuschließen.

Die großzügigen Rabatte, die Karteninhaber und ihre Familien von den Partnerunternehmen und -institutionen erhalten, ergeben – übers Jahr gerechnet – ansehnliche Summen, die die Haushaltskasse nicht unerheblich erleichtern. Auf den Seiten 4 und 5 unseres Kundenmagazins haben wir für Sie noch einmal die wichtigsten Informationen rund um die ENERGY-M-

Card zusammen getragen. Ebenso erfahren Sie, bei welchen Firmen und Einrichtungen Sie welche Leistungen günstiger erhalten können.

Zum Thema Sparen empfehle ich Ihnen auch die Beiträge auf Seite 15 dieser Ausgabe. Dort bieten wir Ihnen Tipps für einen wirtschaftlicheren Energieverbrauch in den eigenen vier Wänden und laden Sie ein, mit einem unserer Energiekostenmessgeräte zu überprüfen, ob zu Hause alle Elektrogeräte effektiv arbeiten beziehungsweise ein Wechsel ratsam wäre.

Ein großes sportliches Ereignis wird unsere Region und unsere Stadt im September in den Blickpunkt der interessierten Öffentlichkeit stellen. Der 6. Mitteldeutsche Marathon am 8. und 9. September wird in Spergau starten und durch Merseburg nach Halle führen. Die Stadtwerke Merseburg unterstützen das Event auf vielfältige Weise – etwa durch eine eigene Staffel, an der sich auch laufbegeisterte Merseburger beteiligen können, aber auch durch einen so genannten Kita-Marathon, der auch den Jüngsten die Möglichkeit einräumt, ihr sportliches Können zu zeigen (S. 8/ 9).

Ein anderes, bereits zur schönen Tradition gewordene Beispiel für das Engagement der Stadtwerke Merseburg ist der ENERGY-M-Cup, bei dem die Nachwuchsfußballer aus dem Merseburger Raum auch in diesem Jahr mit ihren Altersgenossen aus vielen mitteldeutschen Städten und Gemeinden kämpfen. In wenigen Tagen findet das Finale in Quedlinburg statt. Wir drücken unserem jungen Team



SWM-Geschäftsführer Karsten Rogall (links) mit dem Team aus Langeneichstädt, das sich mit Sieg in der Merseburger Vorrunde im Mai zum Finale des ENERGY-M-Cups in Quedlinburg am 27. Juni qualifiziert hat.

aus Langeneichstädt, dass sich im Mai auf der Merseburger Radrennbahn dazu qualifiziert hat, alle Daumen für den Sieg! (S. 14).

Wer gerne lacht, hat im September Gelegenheit, das einen ganzen Abend lang in der Händelhalle beim Comedy-Event zu tun. ENERGY-M-Kunden können dafür an der Verlosung von Freikarten teilnehmen (S.10/ 11). Mehr Tipps für Kultur und Freizeit gibt es auf den Seiten 12/13 von Stadtführerin Lilo Witte, die diesmal zum Spaziergang

in den Südpark einlädt. Wer sich das Ganze einmal aus der Vogelperspektive anschauen will, kann ja eine Fahrt mit dem ENERGY-M-Heißluftballon buchen (S. 14).

Im Namen aller Mitarbeiter der Stadtwerke Merseburg wünsche ich Ihnen und Ihren Familien angenehme und erlebnisreiche Sommermonate!

Ihr Karsten Rogall
Geschäftsführer der
Stadtwerke Merseburg GmbH

Unser Kundenzentrum hat für Sie geöffnet:

Montag und Donnerstag:	09.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 16.30 Uhr
Dienstag:	09.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch und Freitag:	09.00 – 12.00 Uhr

In Notfällen erreichen Sie uns über das Service-Telefon: 03461/ 45 45 45.



Zweiter (G)Rabenrock war ein großer Erfolg

Wer hätte das gedacht, dass Livemusik und Tanzen im Regen so viel Spaß machen! Merseburger Rockbegeisterte haben's gezeigt: bei einem „Stones“-Konzert im Schlossgraben.



Zum zweiten Mal luden die Stadtwerke Merseburg am 15. Juni zu einem Open-Air-Konzert im Schlossgraben ein. Akteure dieses 2. „(G)Rabenrocks“ waren die „Starfucker“, die nach eigenen Angaben beste Rolling-Stones-Coverband der Welt, die aus Berlin kommt, aber, wie schnell zu merken war, auch viele Fans in Merseburg hat.

Trotz dicker, dunkler Wolken kamen etwa 400 Konzertbesucher in den Schlossgraben. Noch ehe der erste Song verklungen war, spürte man die ersten Tropfen von oben. Schnell öffneten sich die Schirme, wurden die Regencapes übergeworfen, und weiter ging es. Unbeirrt ließen die „Starfucker“ ihre Steine durch den strömenden Regen rollen und machten ihrem guten Ruf alle Ehre. Der Geist von Jagger, Richards und Co. lebte und ließ sich von Wassergüssen nicht erschüttern. Einen Kulttitel nach dem anderen gab es zu hören.

Da mussten sich die Merseburger Kenner nicht lange bitten lassen. Sie rockten, was das nasse Zeug hielt. Auch wenn nicht alle bis zum Schluss durchhielten – für die, die blieben und barfuß im Regen tanzten, war es ein grandioser Abend. „Fast ein bisschen wie Woodstock“, meinte Melanie. Und auch die Musiker, die als Bandmitglieder von Tom Jones, Udo Lindenberg,

Hier dreht sich alles um Sie.



→ Unsere Kunden stehen im Mittelpunkt.

Als Ihr regionales Energieunternehmen achten wir Sie täglich besonders mit Fokus, Ehrgeiz und Wärme. Mit engagierten Mitarbeitern sind wir immer persönlich für Sie da.

www.stadtwerkemerseburg.de

Erlebe die Energie.

Nina Hagen und Sabrina Setlur schon einiges erlebt haben, waren so beeindruckt, dass sie sogar länger spielten als geplant. „Bei den echten Stones hättet ihr mehr als sieben Euro für die Karte gezahlt“, hatte Sänger und Gitarrist Mike Kilian am Anfang gemeint. Aber mit denen hätte man sicher nicht so viel Spaß gehabt. In puncto Musik merkte man jedenfalls kaum einen Unterschied. Oder waren die „falschen“ Stones vielleicht sogar besser als es die Originale heute sind?

Für SWM-Vertriebsmitarbeiter Mandy Gutjahr und Marko Jahnke, bei denen die Fäden der Veranstaltungsplanung zusammen liefen, war der Abend jedenfalls wieder ein Erfolg. „Wir freuen uns schon auf den dritten (G)Rabenrock im nächsten Jahr“.

Ihre Ansprechpartner bei den Stadtwerken Merseburg

Zentrale Tel. 03461/ 454 0
Kundendienst Große Ritterstraße 9
 Frau Probst Tel. 034 61/ 454 211
 Frau Holz Tel. 034 61/ 454 212
Vertrieb
 Frau Fischer Tel. 034 61/ 454 230
 Frau Jordan Tel. 034 61/ 454 231
 Herr Jahnke Tel. 034 61/ 454 232
 Frau Gutjahr Tel. 034 61/ 454 233

Abt. Stromversorgung
 König-Heinrich-Straße 19 a
 Tel. 034 61/ 454 340
Abt. Gasversorgung
 König-Heinrich-Straße 19 a
 Tel. 034 61/ 454 450
Abt. Wärmeversorgung
 Otto-Lilienthal-Straße 92 c
 Tel. 034 61/ 454 500

**Öffentlichkeitsarbeit/
 Parkraumbewirtschaftung**
 Frau Zwarg Tel. 034 61/ 454 100

Servicetelefon für Notfälle:
 034 61 / 45 45 45

Homepage:
www.stadtwerkemerseburg.de

Sparen mit der ENERGY-M-Card

Seit mittlerweile fünf Jahren nimmt die ENERGY-M-Card bei vielen unserer Kunden einen festen Platz im Geldbeutel ein und wird bei zahlreichen Gelegenheiten als „Zahlungsmittel“ genutzt. Durch die Mitgliedschaft im City-Power-Netzwerk ermöglicht die ENERGY-M-Card sogar deutschlandweit Rabatte. In Merseburg sind seit kurzem vier neue Partner (s. S. 9) mit im Boot.



Für ENERGY-M-Card-Inhaber wird vieles im Leben günstiger: Ob Kultur, Sport, Wellness oder Gastronomie – es ist garantiert für jeden etwas dabei. Dabei kann man mit der ENERGY-M-Card nicht nur bei Kultur- und Freizeiteinrichtungen in Merseburg sparen, sondern auch in Bernburg, Wolfen, Zeitz, Naumburg, Quedlinburg und natürlich im gesamten Versorgungsgebiet von enviaM.

Und alles ist ganz einfach: Die Karteninhaber erhalten einen sofortigen Rabatt von meistens zehn Prozent. Sie zeigen einfach ihre persönliche ENERGY-M-Card beim jeweiligen Partner vor, und schon kann die ganze Familie die Vergünstigungen nutzen. So spart eine Familie bei nur zehnmaliger Kartennutzung im Jahr leicht zwischen 75 und 100 Euro.

Darüber hinaus wird das umfangreiche regionale Angebot um viele attraktive Preis- und Servicevorteile zahlreicher Dienstleister aus der gan-

zen Bundesrepublik ergänzt, da die ENERGY-M-Card Mitglied im City-Power-Netzwerk ist – einem Verbund regionaler und lokaler Energiedienstleister aus ganz Deutschland, der insgesamt bereits mehr als eine Million Nutzer umfasst. Zurzeit stehen mehr als 1 000 Serviceangebote zur Verfügung. So zählen zum Beispiel Stella Musical World, Warner Bros. Movie World, Phantasialand Brühl bei Köln und Holiday On Ice zu den deutschlandweiten Partnerunternehmen.

Weitere Infos, auch zu den regionalen und überregionalen Leistungsträgern gibt es zusammen mit dem Bestellformular bei den Mitarbeitern des Vertriebs der Stadtwerke Merseburg unter Telefon 03461/ 454 230 bis -233 oder unter www.energy-m.de im Internet. Zudem findet man unter www.citypower.de einen umfassenden Überblick über alle deutschlandweiten Leistungsträger und Angebote des City-Power-Netzwerkes.

Häufig gestellte Fragen zur ENERGY-M-Card

Da es immer wieder Fragen zur ENERGY-M-Card gibt, haben wir im folgenden einige der häufigsten zusammengestellt und beantwortet.

Können auch Familienangehörige mit der ENERGY-M-Card sparen?

Natürlich. Die Karte gilt für die ganze Familie, sowohl für Ehepartner als auch für Lebensgefährten und natürlich alle Kinder unter 18 Jahren. Die Anzahl der Kinder ist übrigens auf die Karte gedruckt.

Wie lange gilt die ENERGY-M-Card?

In der Regel zwei Jahre (je nach Ausgabedatum ist die Gültigkeit auf der Karte vermerkt). Danach erfolgt automatisch ein Austausch der Karte.

Was passiert, wenn ein Karteninhaber den Energieversorger wechselt und so kein Kunde mehr bei ENERGY-M ist?

In diesem Fall können auch die Vergünstigungen nicht mehr in Anspruch genommen werden. Die Karte ist an die Stadtwerke Merseburg zurückzugeben.

Wie erkenne ich die Partner der ENERGY-M-Card?

Neben den Leistungsträgern aus Merseburg (siehe nächste Seite) überall dort, wo das City-Power-Logo (siehe in der Abbildung der ENERGY-M-Card links oben) zu sehen ist.

Wer bekommt die ENERGY-M-Card?

Der Abschluss bestimmter Strombeziehungswise Gasprodukte aus der Produktfamilie ENERGY-M bietet Ihnen die Möglichkeit, eine ENERGY-M-Card zu beantragen. Sprechen Sie mit unseren Vertriebsmitarbeitern.

Bowling

Achterbahn-Bowling Merseburg,
Hallesche Str. 42

10 Prozent Rabatt
von Montag bis Samstag
auf die Bowlingbahn
www.8erbahn-bowling.de

Fußball

SV Merseburg 99 e. V.
Hohendorfer Weg 10

0,20 Euro Rabatt auf alle
Eintrittskarten bei Fußballpunkt-
spielen der 1. Herrenmannschaft
www.svmerseburg99.de

Hotel

Best Western
Hotel Stadt Merseburg
10 Prozent Rabatt auf Übernach-
tung und Frühstück, einmaliger
kostenloser Besuch des
Schwimmbad- und Wellness-
bereiches
[www.stadt-merseburg.
bestwestern.de](http://www.stadt-merseburg.bestwestern.de)

Bewährte und neue Partner der ENERGY-M-Card, die ihre Leistungen allen Karteninhabern und deren Familien mit großzügigen Rabatten anbieten. Informationen zu den neu hinzu gekommenen Partnern der ENERGY-M-Card stehen hier in den farbigen Kästchen.

Kegeln

Kegelparadies Merseburg,
Weißenfelser Str. 76 a

10 Prozent Rabatt
für 1 Stunde Nutzung der Bahn

Kino

Domstadtkino Merseburg
König-Heinrich-Str. 7

10 Prozent Rabatt auf den
Eintrittspreis und auf Speisen
und Getränke (außer dienstags
und feiertags)

[www.domstadtkino-
merseburg.de](http://www.domstadtkino-merseburg.de)

Konzerte

Musik erleben in Merseburg
Stadtverwaltung Merseburg/ Kul-
turamt/ Merseburg-Information
10 Prozent Rabatt auf die Ein-
trittspreise der Konzertreihen
„Internationales Schlossgraben-
Festival Merseburg 2007“ und
„Merseburger DomMusik 2007“
www.merseburg.de

Mietwagen

S & E Autovermietung
Neumarkt 69

10 Prozent Rabatt auf die Preise
der jeweils gültigen Preisliste für
Kleintransporter und Lkw

[www.autovermietung-merse-
burg.de](http://www.autovermietung-merseburg.de)

Museum

Luftfahrt- und Technik-
museumspark Merseburg,
Hans-Grade-Straße
Am Flugplatz Merseburg

10 Prozent Rabatt auf den
Eintrittspreis für das Museum

[www.luftfahrt-technik-
museum.de](http://www.luftfahrt-technik-museum.de)

Orgelkonzerte

Freundeskreis Musik
und Denkmalpflege,
Unteraltenburg 14

10 Prozent Ermäßigung auf
alle Konzerte der Merseburger
Orgeltage

www.merseburger-orgeltage.de

Schiff

Reederei Riedel GmbH Halle,
Dampferanlegestelle am Schloss
Mo-Fr 1 Euro bzw. 50 Cent Nach-
lass auf den Fahrpreis für Er-
wachsene bzw. Kinder
(gilt nicht für Rentner und nicht
für 45-minütige Rundfahrten,
Abend- und Sonderfahrten)
www.reederei-riedel-halle.de

Umzug

Umzug leicht gemacht
Telefon 03461/ 28 96 82

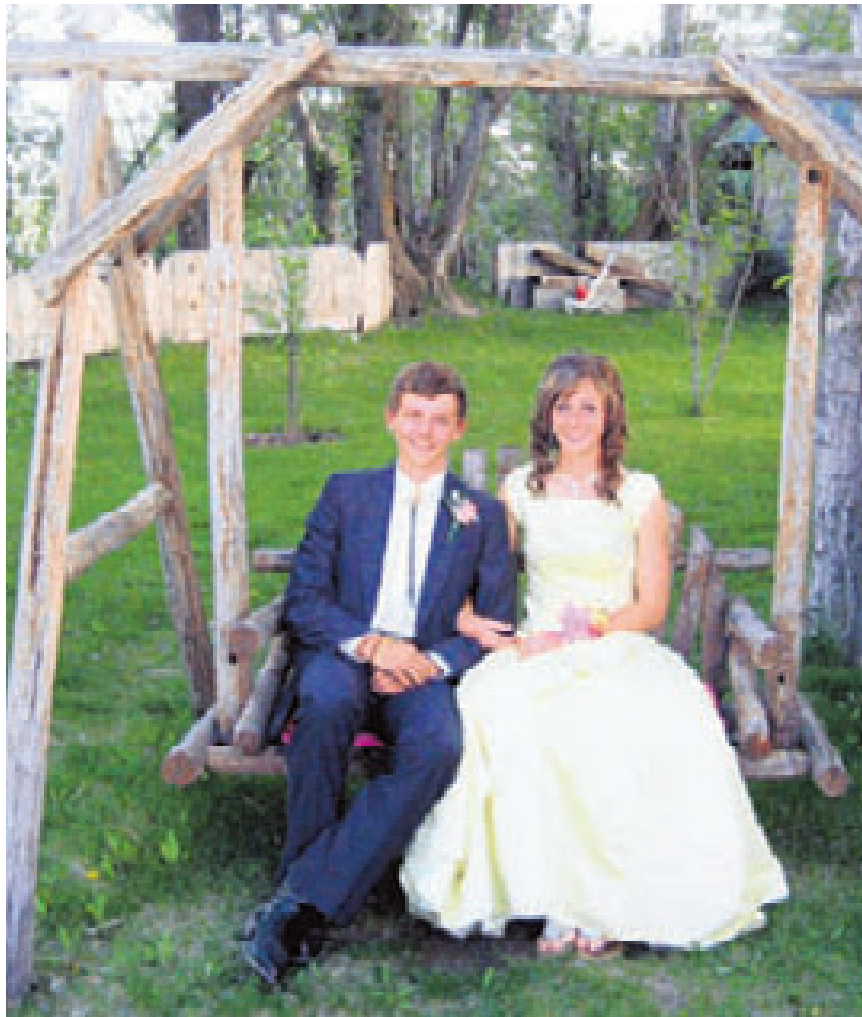
5 Prozent Rabatt für Umzüge,
Möbelmontagen, Wohnungs-
auflösungen, Lagerung
und Entsorgung

www.umzugsshop.de

**Sparen Sie
mit Ihrer
ENERGY-M-Card!**

Nicht bei jedem Schülerball werden Kavaliere-Träume wahr

Tony Baumann, ein 17-jähriger Merseburger, der ein Schuljahr in den USA verbringt, sammelt neben vielen neuen Eindrücken beim Leben und Lernen in Idaho auch diverse Erfahrungen mit schulischen Tanzabenden. Nicht immer läuft dabei alles so, wie man es sich vorher erhofft...



Mit der hübschen Tanzpartnerin Annie erlebte Tony seinen besten Ballabend, auch wenn er wieder mal durch einen Unfall etwas gehandicapt war. Vorneweg gab's ein romantisches Garten-Dinner im Fackelschein.

Vieles ist anders in den Vereinigten Staaten von Amerika. Aber wenn man dort seinen Alltag verbringt, lebt und lernt wie der Merseburger Schüler Tony Baumann, kann man sich selbst an das gewöhnen, was sich von unserem Alltag oft erheblich unterscheidet. Diesmal schrieb uns Tony eine Geschichte mit dem Titel „Das Glück beim Tanzen“:

Man könnte meinen, dass es Schwachsinn sei, daran zu glauben, dass einige Menschen mehr Glück ha-

ben als andere und dass einige auch einfach nur vom Pech verfolgt sind – sei es in der Liebe, im Beruf oder bei anderen Dingen. Man könnte auch meinen, dass ich vom Pech verfolgt sei. Zumindest, was Schülerbälle und Unfälle betrifft. Ich wage es zu sagen, dass kein Mensch auf diesem Planeten jemals eine Reihe solch lustiger und zugleich bemitleidenswerter Schülerbälle hatte, wie ich sie erlebte.

Ich muss erwähnen, dass fast nie das Mädchen das Problem war, da je-

de einzelne sehr attraktiv und anziehend war. Das Problem war einfach nur das Schicksal, das es wohl nicht besonders gut mit mir meinte, oder aber mein natürliches Pech. Bei allen der vier Bälle, die ich bis jetzt erlebte, lief irgend etwas schief – was von Kleinigkeiten bis hin zu verheerenderen Ereignissen reichte.

Als ich noch neu war in den Vereinigten Staaten und kaum jemand kannte, fand der Homecoming Dance, mein erster Ball, statt. Ich fragte ein Mädchen namens Melanie Ploussard, da sie mir äußerst nett erschien und in zwei meiner Schulklassen mit mir lernte. Jeder in meinem Football Team musste lachen, als ich erzählte, wenn ich fragen wollte. Niemand jedoch verriet mir, warum alle lachten.

Da es in amerikanischen Highschools Brauch ist, seine Tanzpartnerin auf möglichst einfallsreiche Weise zu einem Ball einzuladen, dachte ich mir, es wäre romantisch, ihr ein Gedicht zu schreiben und dieses gemeinsam mit einer Schachtel Pralinen in ihren Schul-Spind zu legen.

Für die Rosen einen Korb

Am darauf folgenden Tag tat ich es sogar nochmals – mit einem anderem Gedicht und einer weiteren Rose. Beide Male hinterließ ich absichtlich keinen Namen, so dass die Auserwählte darüber grübeln müsste, wer ihr die Gedichte schrieb.

Einen meiner Freunde ausquetschend, erfuhr ich, warum sich alle in meinem Team über mich lustig machten. Der Grund war, dass das Mädchen, das ich zum Ball einladen wollte, den schlechtesten Charakter hat, den man sich vorstellen kann. Den ersten Beweis lieferte mir dann auch schon der nächste Tag, als ich ins Büro des Direktors musste und mir dort zuge-

setzt wurde. Er meinte, dass Beschwerden gegen mich vorlägen. Die Schülerin Melanie Ploussard fühle sich von mir belästigt und verfolgt. Außerdem hätten andere Schüler behauptet, dass ich sie bedrohe – Sam beispielsweise sogar mit Mord. Ich erklärte das natürlich für völlig lächerlich und fand es nutzlos zu argumentieren. Dennoch entschuldigte ich mich beim Direktor und versicherte, dass es nie meine Absicht war, so etwas zu tun. Ich ging zu Sam und entschuldigte mich. Der wusste aber gar nicht, wovon ich sprach und versicherte mir, er habe nie etwas derart Verrücktes behauptet. Ich war schockiert von Anfang an, da Sam einer meiner besten Freunde war und fing an, alles für eine Verschwörung zu halten. Meine Teamkameraden lachten wieder nur und meinten, das alles hätte ich Melanie Ploussard zu verdanken.

Dennoch ging ich mit ihr zu dem Ball. Leider hatte ich jedoch überhaupt keinen Spaß, da wir nicht mal ein Daydate hatten – also die Verabredung vor dem Abend – und sie dann während des Tanzes noch über einen anderen Typen weinte, in den sie verliebt war oder immer noch ist.

Der letzte war der beste

Mein nächster Ball war dann beiweitem besser, jedoch war es ein Blind Date, bei dem ich einem Freund ausgeholfen hatte. Ich ging zum Winter-Ball einer anderen Schule mit, wie sich an der Haustür herausgestellt hatte, mit einer Deutschen. Wieder ohne Daydate, gingen wir gleich zum Tanz. Ein Freund auf dieser Schule verriet mir eine Woche später, dass sie allen erzählte, dass sie die ganze Sache zum Erbrechen fand. Sie entschuldigte sich dann später bei mir und sagte, dass sie nur wütend war, dass der amerikanische Typ, mit dem sie ursprünglich gegangen wäre, sie versetzt hatte. Der Abend war, davon abgesehen, ganz angenehm.

Mein nächster Ball jedoch, zum Valentinstagstag, war der Höhepunkt meiner Schultanzkarriere. Ich hatte das in jeder Hinsicht bezaubernde Mädchen Madeline Brown eingeladen (diese Geschichte mit dem großen Feldstein und dem Autounfall hab ich schon das letzte Mal beschrieben).

Mein letzter Ball war beiweitem der beste und wahrscheinlich auch nor-

malste. Es war der „Prom“, der bedeutendste und schönste aller Tänze, bei dem die Damen die schönsten vorstellbaren Kleider und die Herren Smoking tragen. Eben einen solchen wollte ich mir kaufen. Ich ging in den Laden und ließ mir einen zurecht schneiden. Am Tag vor dem Ball, als ich ihn abholen wollte, stellte sich heraus, dass er viel zu kurz war und ich fragen musste, ob sie das ändern könnten. Doch der Geschäftsführer meinte, ich solle den Laden verlassen. Das tat ich, völlig verwundert, da mir so etwas noch nie passiert war.

Cowboy im Smoking

Ich stand also ohne Smoking da und war angeschmiert, da man ohne nicht am Ball teilnehmen konnte. Glücklicherweise fand ich am nächsten Morgen einen Smoking im Cowboy Design, der sogar zu meinen Stiefeln passte, und kaufte ihn.

Das erste Mal seit vier Bällen hatte ich ein richtiges Daydate. Gemeinsam mit neun anderen Paaren ging ich mit Annie, meiner Tanzpartnerin, zur Kirche, wo unsere Gruppe den ersten Teil des Daydates abhielt. Wir Jungs fertigten die Bouquets der Damen an, während sie unsere Boutonniere herstellten. Danach hatten wir für eine Stunde Tanzunterricht, woraufhin wir dann alle zur Universität fuhren und dort Spiele spielten. Gegen fünf Uhr brachten wir die Mädchen nach Hause, damit sie sich ihre Haare machen und umkleiden konnten. Als ich mich umgezogen hatte, holte ich sie zwei Stunden später ab. Ich betrat ihr

den ich nicht zu ernst nehmen sollte. Als dann Annie kam, dachte ich nur: „Wow!“ Sie sah einfach nur bezaubernd aus in ihrem gelben Kleid. Ich war völlig hin und weg.

Nachdem uns ihre Eltern fotografiert hatten, fuhren wir zu einem Dinner, das bei einem Freund im Freien stattfand. Auf der Terrasse, gleich neben einem Bach und Bäumen, waren die Tische aufgestellt. Es gab Holzschaukeln und überall Lichter, was die ganze Sache extrem romantisch machte. Ein professioneller Fotograf kam und machte Bilder von uns, dann aßen wir. Nach dem Dinner fuhren wir zum Ball, der in einem äußerst kleinem Raum stattfand, so dass es ziemlich eng, laut und heiß war.

Bedauernswerterweise wurden in der ganzen Zeit nur sechs langsame Lieder gespielt, die restliche Zeit nur HipHop und Techno. Wir hatten trotzdem alle eine Menge Spaß. Nachdem man Promkönig und Promkönigin verkündet hatte und der Ball zu Ende war, fuhren wir zum Park, um noch ein bisschen spazieren zu gehen.

Ich muss noch erwähnen, dass ich den gesamten Abend auf Krücken verbrachte, da ich, wohl aufgrund meiner Unfallfreude mal wieder verletzt war. Während der Footballsaison war es der kleine Finger, beim Snowboarden die Nase. Einen Monat darauf gab es einen Bänderriss. Ich bekam Schrauben ins Fußgelenk und verbrachte die nächsten zehn Wochen auf Krücken – also auch den Ball.

Das erklärt auch, warum ich auf ihnen zum Tanz musste. Ich muss jedoch erwähnen, dass mich die Krücken

Annies Vater und Bruder begrüßten mich beide mit je einer Schrotflinte und stellten die Regeln klar. Ich befolgte diese dann natürlich. Annies Mutter versicherte mir, dass dies nur ein amerikanischer Brauch sei, den ich nicht zu ernst nehmen sollte. Als dann Annie kam, dachte ich nur: „Wow!“ Tony B.

Haus. Annies Vater und Bruder begrüßten mich beide mit je einer Schrotflinte und stellten die Regeln klar. Ich befolgte diese dann natürlich. Annies Mutter versicherte mir, dass dies nur ein amerikanischer Brauch sei,

nicht allzu sehr am Tanzen hinderten, so dass Annie und ich trotzdem viel Spaß hatten. Trotz all dieser Ereignisse hatte und habe ich noch immer ein atemberaubendes Jahr hier in Amerika, in dem ich viel sehe und erlebe.



In den USA zu leben, ist schon ziemlich aufregend. Aber Zuhause ist Zuhause. Darum freut sich auch Tony schon wieder auf seine Familie, seine Kumpels und auf Merseburg. Foto: C. Heinke

6. Mitteldeutscher Marathon führt von Spergau durch Merseburg nach Halle

Am 9.9., 9.09 Uhr, startet der diesjährige MDM an der Jahrhunderthalle in Spergau. Ziel ist der Hansering in Halle. Neben Marathon, Halbmarathon und Skating-Sprint werden auch Staffel- und Schnupperläufe angeboten. Auf dem Markt in Merseburg steigt eine große Marathonfete.

Auch in diesem Jahr, beim 6. Mitteldeutschen Marathon am 8./9. September, rechnen die Veranstalter wieder mit zahlreichen Aktiven sowie Zuschauern. Im Bild: der Start zum Halbmarathon und 10 000-Meter-Lauf im vergangenen Jahr.



Zum sechsten Mitteldeutschen Marathon (MDM), der in diesem Jahr am 8. und 9. September stattfindet, bieten die Veranstalter eine völlig neue Strecke, die von Spergau bei Leuna nach Halle führt. Der Kurs wird deutlich flacher und damit schneller und einfacher zu bewältigen sein. Die Strecke ist nicht mehr so windanfällig und führt durch viele Ortschaften.

Die Inlineskating-Strecke wird auf der Hochstraße und der Magistrale in Halle-Neustadt ausgetragen. Diese Straßen sind nicht nur sehr gerade und flach, sondern die Strecke garantiert auch gute Zuschauerresonanz. In diesem Jahr bieten die Veranstalter auch wieder Schülern das Erlebnis, den Marathon im Team zu laufen. Die Schulstaffeln gliedern sich in die Marathonstaffeln ein. Es erfolgt eine separate Wertung für Sekundarschulen und Gymnasien. Kurz vor dem Start des Marathons in Spergau werden sich die Schnupperläufer in Spergau auf den Weg machen. Der Saalekreis tritt damit gegen die Stadt Halle um die meisten Teilnehmer beim Schnupperlauf an. Integriert im Schnupperlauf Spergau werden die Schul- und Vereinswertung für den Saalekreis. Die Vereinswertung prämiert die drei teilnehmestärksten Vereine beim Schnupperlauf Spergau und Halle mit attraktiven Preisen.

Für alle Helfer des zweitägigen Sportevents wird am Vorabend parallel zur Nudelparty in Halle die Party „Marathon Night“ in der Jahrhunderthalle in Spergau bei Leuna veranstaltet. Dabei sollen alle Unterstützer schon am Vorabend auf den großen Tag eingestimmt werden.

Am 14. September findet der große Marathonball statt. Dort werden unter anderem die Sieger des Schnupperlaufs Spergau und des Bürgermeisterslaufs gewürdigt.

8 Merseburger können an SWM-Staffel teilnehmen

Lauffreudige Merseburger haben im Rahmen des Mitteldeutschen Marathons die Möglichkeit, die Staffel der Stadtwerke Merseburg zu ergänzen. Insgesamt 21 Teilnehmer will das Unternehmen in einer eigenen „SWM-Staffel“ auf die Strecke schicken. „Wir wollen keine reine SWM-Staffel, sondern unsere Staffel durch weitere acht Merseburger unterstützen“, sagte Karsten Rogall, Geschäftsführer der Stadtwerke Merseburg.

Das Alter der Teilnehmer muss mindestens 18 Jahre betragen. Nach „oben“ sind keine Grenzen gesetzt. Jeder Staffelläufer muss einen Streckenabschnitt von zwei Kilometer Länge absolvieren. Alle Teilnehmer werden per Bus an die entsprechenden Übergabestellen gebracht und im Anschluss wieder „aufgelesen“. Auf die Gewinnermannschaft warten attraktive Preise. Alle anderen kriegen auf jeden Fall ein tolles T-Shirt, werden gepflegt und haben ganz bestimmt jede Menge Spaß.

Wer sich an der SWM-Staffel beteiligen möchte, kann sich spätestens bis zum 13. Juli bei SWM-Mitarbeiterin Astrid Zwarg melden.
Telefon: 03461/ 454 100
E-Mail: a.zwarg@stadtwerke-merseburg.de



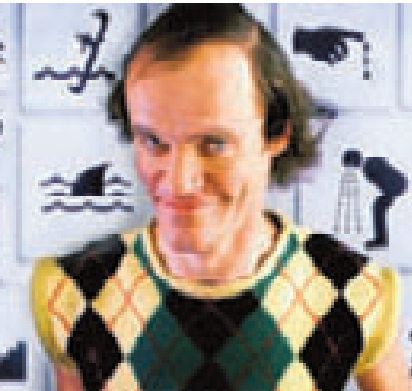
Die jüngsten Läufer starten beim Marathon der Kitas

Dass auch kleine Beine große Strecken laufen können, wollen die jüngsten Merseburger beim so genannten Kita-Marathon unter Beweis stellen. Parallel zum MDM mit seinen verschiedenen Einzelveranstaltungen wird der Kita-Marathon von den Stadtwerken Merseburg präsentiert. Geschäftsführer Karsten Rogall wird den Startschuss geben. Über die Stadtverwaltung werden die örtlichen Kindereinrichtungen aufgerufen, sich zu beteiligen. Pro Kita kann eine Staffel von sechs Kindern teilnehmen. Der Wettkampfsplatz liegt im Stadtzentrum und umfasst eine Laufstrecke von 100 Metern, die von jedem Kind einmal absolviert wird. Die Zeit jeder Staffel wird gestoppt. Die Besten erhalten neben einer Medaille ein schönes Präsent.

Wie aus dem Streckenverlauf des 6. Mitteldeutschen Marathons ersichtlich, werden die Läufer nach dem Start in Spergau ganz Merseburg auf dessen Nord-Süd-Achse durchqueren. Ziel ist der Hansering in Halle. Für Teilnehmer und Zuschauer wird es auf dem Markt der Domstadt eine große Marathonfete mit Gastronomie, Musik und einem „Kita-Marathon“ geben.

Es darf gelacht werden

Am 11. September geben sich in der Georg-Friedrich-Händel-Halle in Halle die Stars der deutschen Comedy-Szene Olaf Schubert, Johannes König und das Duo „Zärtlichkeit mit Freunden“ ein Stelldichein. Die Stadtwerke Merseburg verlosen dazu unter allen ENERGY-M-Kunden 75 mal zwei Freikarten.



Olaf Schubert, der „freischaffende Betroffenheitslyriker“ aus Dresden, wird am 11. September in der Händelhalle sein viel versprechendes Programm „Ich bin bei Euch!“ darbieten.

Sie selbst bezeichnen sich als Grobmusiker, Zuzweitunterhalter, Musik-Kasperettisten, nennen ihre Band „Zärtlichkeiten mit Freunden“ und beurteilen das, was sie machen, mit „gut bis sehr gut“. In ihrer schrägen und ziemlich bekloppten Maskerade als Ines Fleiwa und Cordula Zwischenfisch bieten die beiden jungen, aus Riesa und Röderau in Sachsen stammenden Komiker Stefan Schramm und Christoph Walter nach eigenen Aussagen „schlechte Musik und geklaute Gags“. Dennoch gewannen sie damit mehr als ein Dutzend Kleinkunst- und Comedypreise. Am 11. September gastiert „Zärtlichkeiten mit Freunden“ zusammen mit Olaf Schubert und Johann König in der Georg-Friedrich-Händel-Halle in Halle.

Johann König, der 1972 als René Otzenköttel in Soest zur Welt kam, ist eigentlich schon seit seiner Geburt ein anderer als der, für den man ihn hält. Er wurde kurz vor Mitternacht geboren, sein Bruder Horst-Kevin kurz danach. Und damit war dieser nicht mehr Zwilling, sondern schon Krebs. Und wenn die Leute die beiden ansprachen mit den Worten: Na, ihr seid ja wohl Zwillinge, dann hat Johann immer gesagt: Nee, nur ich, er ist Krebs, guck doch mal genau hin.

Nach einer Laufbahn als Kinderkrankenpfleger und Sport- und Heilpädagogik-Student in Köln begann Johann 1997 mit der ersten öffentlichen Rezitation eines eigenen Gedichts eine Karriere als Komiker: „Die Leute haben so gelacht, dass ich dachte: Das muss ja witzig sein.“

Inzwischen ist Johann überall auf den deutschsprachigen Comedy- und Kabarett-Bühnen zu Hause und außerdem stolzer Inhaber von Preisen verschiedenster Spaßwettbewerbe wie zum Beispiel des Deutschen Comedy Preises 2001 und des Bayeri-



Die außergewöhnliche sächsische Zwei-Damen-Band „Zärtlichkeit mit Freunden“, bestehend aus den beiden Grobmusikern Ines Fleiwa und Cordula Zwischenfisch, bietet nach eigenen Informationen „schlechte Musik und geklaute Gags“, ist aber insgesamt „gut bis sehr gut“. Auf jeden Fall wächst die Gemeinde ihrer Fans unaufhaltsam...

schen Kabarettpreises 2002. Seinen nach eigenen Aussagen definitiv letzten „Witzwettbewerb“ bestritt der Entertainer in der Trinkkur-Anlage von Bad Nauheim, wo er die „Große Mathilde“, eine weiße Frauenbüste aus Marmor-Optik, gewann. In Halle wird Johann König (Besonderheit: grünes Hemd) mit seinem Soloprogramm „Johann eskaliert“ zu erleben sein.

Olaf Schubert, seines Zeichens Weltverbesserer und Humorist, befasste sich bereits als Kind „mit Musik, Menschen und Malerei“, arbeitete als Fußpfleger, Kameramann und Essensträger, studierte Architektur und Musik in Berlin und Minsk und, so ist in seiner Autobiografie zu lesen, „begann im Frühherbst 1989, die Wende in der DDR einzuleiten“, gemeinsam mit an-

deren Bürgerrechtlern natürlich, wie es im Nachsatz heißt. Durch zahlreiche Liedermacherkonzerte, Fernseh- und Radioauftritte mittlerweile hinreichend bekannt und vielfältig preisgekrönt, tourt der „freischaffende Betroffenenlyriker“ aus Dresden in seinem bunten Strickpollunder derzeit mit dem Programm „Ich bin bei Euch!“ durch deutsche Lande und wird es auch in Halle zum Besten geben.

Stadtwerke verlosen 75 mal zwei Freikarten

Wer will, kann also das Duo „Zärtlichkeit mit Freunden“, Johann König und Olaf Schubert live und in Farbe erleben – beim Comedy-Event am 11. Sep-

ber, ab 20 Uhr, in der Georg-Friedrich-Händel-Halle in Halle an der Saale. ENERGY-M und die Stadtwerke Merseburg wollen die Treue ihrer Kunden belohnen und verlosen zu diesem besonderen Ereignis insgesamt 75 mal zwei Freikarten.

Teilnehmen können alle Kunden, die mit den Stadtwerken Merseburg einen ENERGY-M-Stromvertrag (privat oder Gewerbe) oder Erdgas-XXL-Vertrag abgeschlossen haben. Wer mitmachen möchte, sende den unten stehenden Coupon ausgefüllt bis zum 15. August an die Stadtwerke Merseburg GmbH oder melde sich online unter www.stadtwerkmerseburg.de für die Auslosung an. Der Rechtsweg bleibt ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich informiert.



Stimmungskanone Johann König, Erkennungszeichen: grünes Hemd, wird das Comedy-Ereignis in Halle mit seinem Programm „Johann eskaliert“ bereichern.

COUPON COMEDY-EVENT

Gewinnen Sie 75 x 2 Freikarten!



Bitte mit Postkarte oder Briefumschlag

Ja, ich möchte an der Verlosung von Freikarten für das Comedy-Event teilnehmen.

Vorname, Name: _____

Straße und Hausnummer: _____

PLZ und Ort: _____

Ich habe einen Vertrag mit den Stadtwerken Merseburg: Erdgas XXL ENERGY-M Strom

Stadtwerke Merseburg GmbH
Frau Zwarg
Postfach 15 64
06205 Merseburg

Alle Kunden mit ENERGY-M-Stromvertrag oder Erdgas-XXL-Vertrag können diesen Coupon ausfüllen, ausschneiden, auf eine Postkarte kleben oder in einen Briefumschlag stecken und bis 15. August an die Stadtwerke schicken oder sie melden sich unter www.stadtwerkmerseburg.de

Ein Sommertag mit tierischen Begegnungen

Beim Spaziergang durch den Merseburger Südpark gibt es zu jeder Jahreszeit viel zu entdecken. Neben den zahlreichen Tiergehegen zählen im Sommer Kinderspielplatz, Picknickgarten und der Freisitz der Gaststätte „Waldhaus“ zu den beliebtesten Zielen.



Die kinderreiche Familie Mufflon bewohnt im Südpark seit längerem ein weitläufiges Grundstück mit Kletterhügel, was besonders ihren zappeligen Kleinen gut gefällt. Aber wenn Mama und Papa zur Ordnung rufen – zum Beispiel wie hier für einen Fototermin – können sich die vierbeinigen Rabauken sogar mal für einen Moment halbwegs ruhig in eine Reihe stellen. Bei ihren menschlichen Generationsgenossen ist der schöne Kinderspielplatz gegenüber sehr beliebt.



Noch stehen nur wenige Fahrzeuge auf dem Parkplatz an der Naumburger Straße. Die meisten Spaziergänger, die an diesem Vormittag in Richtung Südpark unterwegs sind, kommen zu Fuß. Aber auch einige „Fahrradspaziergänger“ nutzen die frühe und noch nicht so heiße Stunde für einen Abstecher zu Mutter Natur zum Frische-Luft-Schnappen in Merseburgs „grüner Lunge“.

Über den duftenden, frisch gemähten Wiesen zwitschern die Lerchen, vom Spielplatz dringen Kinderstimmen herüber. Stadtführerin Lilo Witte hat nicht zu viel versprochen mit ihrer Einladung zu einem „Sommer Spaziergang für die ganze Familie“.

Während wir zunächst etwas bergauf zum Aussichtspunkt laufen, stellt uns Frau Witte den Südpark anhand einiger interessanter Fakten vor und erzählt aus seiner Geschichte: „Am 1. Mai 1978 wurde der Park eröffnet. Damals war seine Fläche etwa sieben einhalb Hektar kleiner als heute. Zusammen mit den Parkanlagen des

Vorderen und Hintere Gotthardteiches bildet der Südpark das größte zusammenhängende Freizeit- und Erholungsgebiet unserer Stadt. Schon im Jahre 1967 wurde die Idee geboren, das Gebiet entlang der Geisel zu gestalten. Älteren Merseburgern sind die Bezeichnungen „Wäldchen“ und „Schnakenloch“ (Feuchtgebiet) sicher noch gut bekannt.“

Wir haben die Aussichtsplattform nahe des südwestlichen Zipfels des Südparks erreicht und genießen den grünen Rundblick. Direkt vor uns breitet sich eine große Wiese aus, hinter der wir das Mufflongehege mit dem kleinen Kletterhügel gut sehen. Rechterhand, durch dichte, hohe Bäume weitestgehend verdeckt, lassen sich einige Damhirsche erkennen.

„Schon 1979 zum Naherholungsgebiet erklärt, war der Ausbau der Anlagen 1985 im Wesentlichen abgeschlossen. Nach der Wende wurde der Südpark von der Stadtverwaltung übernommen. Heute gestalten und pflegen ihn 58 Mitarbeiter des Fachbe-

reiches Bau- und Grünflächenamt zusammen mit anderen Objekten in der Stadt“, erklärt Lilo Witte. Der Kinderspielplatz mit seiner tollen Kletteranlage, unweit vom Aussichtspunkt gelegen, wurde 1993 gebaut. Ein Trimm-Parcours dient der sportlichen Betätigung der ganzen Familie. Seit 1996 gibt es eine Streetballanlage, die besonders bei Jugendlichen beliebt ist.

Unsere Gruppe verlässt den Aussichtspunkt und schlendert in Richtung Picknickgarten – natürlich nicht ohne Familie Mufflon und dem Damwild einen kurzen Besuch abzustatten. Im Picknickgarten lassen sich gerade die ersten Ausflügler nieder, decken die rustikalen Holztische mit dem Inhalt der mitgebrachten Picknickkörbe und verbreiten fröhliche Sommerferienstimmung.

Aufmerksam verfolgen gleich nebenan die bunt gescheckten Zwergziegen das spannende Geschehen, denn alles, was irgendwie mit Futter zu tun haben könnte, erregt ihre Aufmerksamkeit in höchstem Maße: ein Griff in

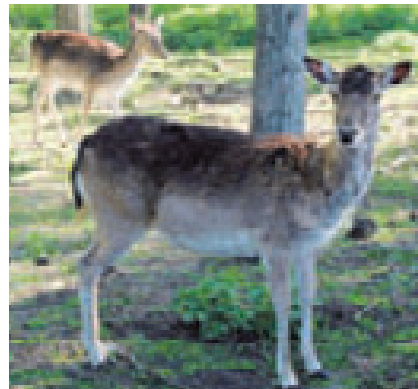
die Tasche, eine raschelnde Tüte und ganz besonders natürlich jede Art von Speisen. Leider müssen wir die unersättlichen Meckerer enttäuschen und wenden uns dem Rotwild auf der anderen Seite zu. Die stolzen Hirsche zeigen sich, in gebührendem Abstand, eher skeptisch und setzen ihren Weidengang auf der saftigen Wiese in aller Ruhe fort. Von nebenan mustern uns die Kärntner Brillenschafe mit ihren schwarz eingefassten Augen.

„Insgesamt rund 300 Tiere in 63 Arten leben heute im Heimattierpark, dem Herzstück des Südparks“, sagt Lilo Witte. Um 1980 hielt man hier etwa 200 Tiere, darunter auch Spezies, die heute nicht mehr dabei sind wie etwa Tiger, Lamas und Affen. „Die Affen, die man bis vor kurzem hier sehen konnte, gehören dem Tierpark Bad Kösen. Aufgrund dortiger Bauarbeiten waren die Tiere nur eine Weile zu Gast in Merseburg“, erklärt die Stadtführerin.

Beim weiteren Spaziergang begegnen wir Enten und Gänsen, rauflustigen Eseln, neugierigen Zackelschafen und Hängebauchschweinen, die sich von unserem Besuch, ähnlich wie die Zwergziegen, wenigstens einen kleinen Snack erhoffen und sich aus diesem Grund hinter ihrem Zaun brav in eine Reihe stellen und uns mit großen Augen erwartungsvoll betrachten. Nicht so der Nordluchs auf seinem Ruhebrett, den offenbar Hitze und Heimweh quälen. Unsere Gegenwart vor seinem Käfig ist dem pelzigen Waldbewohner jedenfalls nur ein müdes Blinzeln wert.

Frau Witte lädt uns indessen ein, unsere Kenntnisse über die heimische Natur im Fährtegarten gegenüber aufzufrischen beziehungsweise zu überprüfen. Der Weg zu den erklärenden Schautafeln ist gepflastert mit den Abgüssen von Fußabdrücken verschiedener Wald-, Wiesen- und Wasserbewohner. Wie die Pfadfinder „lesen“ wir die Spuren und – erreichen die volle Punktzahl. Vornehmlich Bildungsfunktion besitzen auch andere Themengärten wie Schmetterlings- und der Auengarten sowie der Bauernhof, in dem klassische Haustiere wie Schaf, Schwein, Ziege, Pony, Huhn und Taube in traditionellen Haltungsförmern vorgestellt werden.

So wie der aus rustikalen, massiven Holzbauten bestehende Bauernhof entstanden in den letzten Jahren zahlreiche Neu- und Umbauten, die so



wohl den Tieren eine artgerechtere Haltung als auch den Besuchern eine erlebnisreichere Beobachtung ermöglichen. „Unterstützt wird der Südpark durch 131 Tier- sowie 71 Baumpatenschaften, die von Firmen, Vereinen und Einzelpersonen übernommen wurden“, so Stadtführerin Witte.

Platz für größere kulturelle Veranstaltungen während der Sommermonate bietet vor allem die Parkbühne. Zahlreiche Ereignisse spielen sich aber auch anderswo auf den Wiesen, Wegen und Plätzen im Südpark ab. „Seit 2002 wird jährlich ein Kinderfest gefeiert, im Ausstellungspavillon finden Kakteenschauen, Pilzberatungen und anderes statt. Es gibt einen Blumen- und Bauernmarkt, Veranstaltungen zum Tag des Baumes, Rosenführun-

gen und jahreszeitliche Feste. Besonders von dem Osterfest im Jahre 2000 schwärmen noch heute viele. Dazu wurde nämlich das ganze Areal in einen Osterpark umgestaltet“, zählt Lilo Witte einige Beispiele auf.

Besucht werden kann der Heimattierpark täglich und zu jeder Jahreszeit. Der Eintritt ist ebenso kostenlos wie die Nutzung der Parkplätze. Für die gastronomische Versorgung steht Besuchern die Gaststätte Waldhaus zur Verfügung. Geöffnet ist dort täglich außer montags und dienstags ab 11.30 Uhr, sonntags bis 18 Uhr, sonst open end. Der Kiosk Waldhaus ist täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Weitere Informationen, auch zu Sonderführungen sowie zu Tierpatenschaften gibt es unter Telefon 03461/ 50 01 82.

Wer schaut auf wen im Tierpark? Jeder menschliche Betrachter von Ziege, Schwein und Schaf wird von der anderen Seite des Zauns mindestens genau so aufmerksam gemustert – wenn auch aus ganz anderem Motiv... Oben rechts: Blick vom Aussichtspunkt.



Ein spannende Vorrunde zum ENERGY-M-Cup auf der Radrennbahn zeigte, wie begehrt die Tickets zum Finale bei den jungen Kickern sind. Viele Teams hatten ihre Klassenkameraden zum Anfeuern mitgebracht.



Langeneichstädter kämpfen im Finale

Dritt- und Viertklässler kämpfen auch 2007 um den ENERGY-M-Cup. In der Vorrunde in Merseburg haben sich die Langeneichstädter für das Finale in Quedlinburg am 27. Juni qualifiziert.

Eines der zehn Vorrundenturniere zum ENERGY-M-Cup fand in Zusammenarbeit von envia-M und den Stadtwerken Merseburg auf dem Gelände des SV 99 auf der Radrennbahn statt. Die MZ berichtete: Da der Andrang auf die acht Startplätze sehr groß war, musste dieses Jahr sogar das Los über die Teilnahme entscheiden. Am Ende ging der Sieg an das Team der Grundschule Langeneichstädt, das damit die Finalrunde in Quedlinburg, die am 27. Juni stattfindet, erreicht hat.

DFB-Stützpunktrainer Bernd Donau, der das Turnier beobachtete, hatte schon vor dem ersten Spiel die Langeneichstädter zu seinen Favoriten erklärt. Im Vordergrund stehe jedoch das Heranführen der Kinder an den Sport. „Deshalb treten hier Schulteam der Grundschulen an“, begründete Karen Forkel von envia-M das Engagement der unterstützenden Unternehmen. Viele bereits aktive Kicker waren für ihre Schulen dabei. Die Langeneichstädter setzten sich nach

einem 0:0 im Auftaktspiel gegen Kötzschau souverän in der Staffel A durch. In der B-Staffel wurde das vom Landesliga-Kicker Sebastian Grimm (VfB Imo) betreute Team der Rosental-GS Merseburg souverän Erster. Damit hatten sich die beiden spielstärksten Mannschaften für das Finale qualifiziert. „Im Endspiel wurde wirklich guter Nachwuchsfußball geboten“, urteilte auch Stadtwerke-Geschäftsführer Karsten Rogall.

In der ersten Halbzeit verlief die Begegnung völlig ausgeglichen. Nach dem Wechsel setzten sich die Langeneichstädter immer nachhaltiger in Szene, profitierten vom besseren Teamwork. Als Mannschaft hatte die Truppe für den SV Grün-Weiß bereits den DFB-Kreispokal gewonnen. Mit zwei Toren des talentierten Martin Keilhaupt war der Turniersieg sicher. Nun freuen sich die jungen Langeneichstädter gemeinsam mit Trainer Andreas Keilhaupt und Sportlehrerin Cornelia Parthier auf Quedlinburg.

ENERGY-M steigt auf

Gemeinsame Energiemarke auf Ballonfahrt

Die zehn ENERGY-M-Stadtwerke Aschersleben, Bernburg, Lutherstadt Eisleben, Merseburg, Quedlinburg, Sangerhausen, Weißenfels, Wolfen, Zeitz und die Technischen Werke Naumburg setzen gemeinsam mit enviaM zum „Höhenflug“ an. Im April taufte sie einen blauen Heißluftballon mit dem ENERGY-M-Logo auf den Namen Delta-Oscar-Juliet-Charlie-Bravo (D-OJCB).

Was in ihm steckt, zeigte der 8 000 PS starke Ballon schon während seiner Taufe. Die Mitglieder des Betreiber-Unternehmens „Ballonteam Coors“ aus Bernburg mussten D-OJCB mit aller Kraft am Boden halten. Dann gab es kein Halten mehr. Imposant und schnell erfolgte der Aufstieg. Im Ballon-Korb winkten die fünf Gäste den

beeindruckten Erdbewohnern noch kurz zu, bevor sie mit ENERGY-M gen Himmel entschwebten. Die beteiligten Stadtwerke sind sicher: D-OJCB spornt an, auch künftig für die Kunden über den Dingen zu stehen. Das 1 333 kg schwere Himmelsfahrzeug mit einem Gasvorrat von zirka 460 kg und einem Korb von 1,20 mal zwei Meter Fläche bietet maximal sechs Personen Platz. Mit Höhenmesser und Variometer ermittelt der Pilot die Steig- und Sinkgeschwindigkeit. Ein Hüllenthermometer misst die Temperatur in der Hülle. Das Flugfunkgerät ermöglicht die Verständigung zwischen Himmel und Erde. Infos und Buchung unter www.ballonfahrt.com im Internet. Inhaber der ENERGY-M-Card erhalten fünf Prozent Rabatt.



Seit Ende April fährt der ENERGY-M-Heißluftballon „Delta-Oscar-Juliet-Charlie-Bravo“ – kurz „D-OJCB“ – durch die mitteldeutschen Lüfte. Wer will, kann ihn gern mal als Passagier erleben.



Energiefressern auf die Schliche kommen

Macht ein Elektrogerätewechsel Sinn? Die Stadtwerke Merseburg helfen, diese Frage im konkreten Fall zu lösen und verleihen für 14 Tage kostenfrei Energiekostenmessgeräte. Bei längerem Bedarf berechnen die Stadtwerke Gebühren in Höhe von 1,02 Euro pro Tag. Das einfach zu bedienende Messgerät zeigt die tatsächlich verbrauchte Kilowattstundenzahl eines Elektrogerätes an. Interessenten können sich bei den Mitarbeitern der Verbrauchsabrechnung der Stadtwerke unter Telefon 03461/ 454-0 melden.

Sie brennen und brennen und brennen. Einige Energiesparlampen sind nahezu unverwüstlich. Auch nach 19 000 Betriebsstunden im Dauertest strahlen sie noch hell. Bei einer so langen Lebensdauer rechnet sich der Kauf einer Sparlampe in jedem Fall. Zum Vergleich: Herkömmliche Glühlampen machen im Schnitt nach 1 000 Stunden schlapp. Darüber hinaus sparen die Leuchtstofflampen noch bis zu 80 Prozent Strom. Eine Elf-Watt-Sparlampe leuchtet so hell wie eine normale 60-Watt-Glühlampe.

Welche Sparlampe die beste ist, stellte Stiftung Warentest fest. Getestet wurden dabei 27 Energiesparlampen mit Schraubsockeln E27 und E14 für normale Lampenfassungen. Die Preise dafür lagen zwischen 1,50 und 18,20 Euro pro Stück. Seit Juni 2004 brannten die Energiesparlampen im Dauertest. Von den 27 Test-Sparlampen hielten neun Modelle mehr als 19 000 Betriebsstunden aus. Neben Fabrikaten von Osram und Philips waren darunter auch zwei Aktionsware-Lampen von Aldi Nord sowie ein Modell von Megaman.

Unterschiede zeigten sich bei der Helligkeit. Sie lag am Ende der Dauerprüfung zwischen 69 Prozent (Aldi Nord) und 94 Prozent (Philips PL E D/ Pro 20-23W) des Wertes am Anfang der Prüfung. Ob großer Schraubsockel (E27) oder kleiner (E14) – die Energiesparlampen der bekannten Marke Osram lagen im Test ganz vorn – auch wenn sie mit einem Preis zwischen zehn und 17 Euro zu den teuersten gehören. Sie sind nicht nur sparsam und

Energiesparlampen liegen voll im Trend

Sie sind beim Kauf teurer als Glühlampen, verbrauchen aber weniger Strom und halten länger. Stiftung Warentest stellte fest: Osram-Lampen sind am effektivsten

haltbar, sondern auch schaltfest. Häufiges An- und Ausschalten ist für die Osram-Modelle kein Problem. Andere Energiesparlampen reagieren hier mitunter empfindlich. Zwölf Modelle gingen beim Schalttest vorzeitig kaputt. Darunter die billigen Energiesparlampen von Aldi, Bauhaus, Ikea, Isotronic Luxx und TIP.

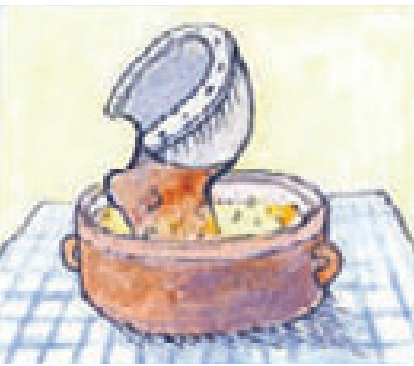
Schlecht sind die billigen Energiesparlampen deshalb nicht. Vor allem die Modelle von Ikea und Aldi egalisieren ihre Schwäche in der Schaltfestigkeit durch den günstigen Preis. Beispiel: Ikea. Drei Energiesparlampen mit elf Watt und großem Schraubsockel kosten hier 4,50 Euro. Macht 1,50 Euro pro Stück. Schon nach 80 Betriebsstunden hat sich der Preis amortisiert. Und die Ikea-Lampe hält, selbst wenn sie häufig geschaltet wird – über 6 800 Stunden. Das schaffen normale Glühlampen nicht. Quelle im Internet: www.stiftung-warentest.de

Fazit: Energiesparlampen sind beim Kauf teurer als Glühlampen, verbrauchen aber weniger Strom und halten

länger. Unter dem Strich spart man etwa 65 Euro, wenn man eine 60-Watt-Glühlampe durch eine Elf-Watt-Sparlampe ersetzt. Energiesparlampen reagieren mitunter empfindlich auf häufiges Schalten. Zwischen dem Ein- und Ausschalten sollte man also eine Pause von mindestens zwei Minuten lassen. Das erhöht die Lebensdauer von empfindlichen Modellen. Energiesparlampen gehören nicht in den Hausmüll, sondern in die Sondermüllannahmestelle.



Energiesparlampen können 20 000 und mehr Betriebsstunden leuchten, herkömmliche Glühlampen schaffen es in der Regel nur bis zu 1 000 Stunden.



Na dann, schönen Urlaub!

„Wir waren eine Woche auf Rundreise und 14 Tage am Meer. Und Sie?“

„Wir hatten am ersten Abend ein Pilzessen und verbrachten dann drei Wochen im Krankenhaus.“

„Wie waren denn die Ferien auf dem Bauernhof?“ „Ganz gut, aber das Essen... Die ersten beiden Tage gab's Huhn, weil ein Auto drei Hühner überfahren hatte. Nach einem Sportunfall aßen wir drei Tage Pferd. Als dann die Großmutter im Sterben lag, sind wir lieber abgereist.“

„Werden Sie uns denn weiterempfehlen?“ erkundigt sich der Hotelchef bei einer abreisenden Familie. „Auf jeden Fall“, antwortet der Vater, „wir wissen bloß noch nicht, wer so eine harte Strafe verdient.“

Preisrätsel

Das Lösungswort unseres letzten Preisrätsels lautete „Umzugsservice“. Je einen Baumarktgutschein über 40 Euro haben damit gewonnen: Herr Kurt Richter, Frau Edeltraud Standar und Familie M. Hartlieb – alle aus Merseburg. Herzlichen Glückwunsch!

Bitte schreiben Sie auch das neue Lösungswort auf eine Postkarte und senden Sie diese an:

Stadtwerke Merseburg
Kennwort: Rätsel
Große Ritterstraße 9
06217 Merseburg

Selbstverständlich können Sie uns die Lösung auch faxen, mailen oder im Kundencenter persönlich abgeben.
Einsendeschluss für diese Rätsel ist der 13. Juli 2007.

Fahrwasserkundiger	▼	Meeres-säugetier	Schluss	Abk.: Rhode Island	respek-tieren	Turn-übung	▼	▼	gezo-gener Wechsel	tech-nisches Gerät	Haar-wuchs im Gesicht	opt. Daten-anzeige	▼	dicht dabei	kleines Wasser-fahr-zeug	hohe Temper-atur
Com-puter-fach-mann	▶	▼	▼	▼	▼	▼	9	Wermut-schnaps	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
chinin-haltige Limonade	▶	▼	▼	▼	▼	süd-amerik. Gras-steppe	▶	▼	▼	7	Wickel-gewand der Inderin	▶	▼	▼	▼	▼
Abk.: Stunde	▶	▼	▼	gebundene Schreib-küfner	▼	▼	▼	Seher, Weis-sager	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	4
▶	▼	10	▼	Groß-stadt am Rhein	▼	Hoheits-gebiet	▶	▼	▼	▼	▼	Ritze	▼	Abk.: Teil-zahlung	▶	▼
Feier, Party	Schiffs-erbeutung	▼	▼	Hals-schmuck	▶	▼	▼	Kredit-seite (Buch-führung)	▶	▼	ein Medi-kament	▶	▼	▼	▼	▼
Ketten-gesang	▼	▼	▼	▼	▼	ober-halb von	▼	engl.: glücklich	▶	▼	▼	▼	11	Stadt an der Maas (Frank-reich)	▶	er-blicken
▶	8	▼	Gespent	▼	Müll, Abfall	▶	▼	▼	▼	▼	Ergeb-nis	▼	Schiffs-hilfe-ruf/ Abk.	▶	▼	▼
Ein-schnitt im Gekinde	▼	Teil einer Kette	▶	▼	▼	▼	Fortset-zungs-folge	▼	▼	Blas-instrument	▶	▼	▼	▼	▼	▼
▶	▼	▼	▼	mit von der Partie	▼	Ältes-tenat	▶	▼	▼	▼	▼	▼	lang-weilig	▼	Ruhe-, Polster-möbel	▼
zittern	▼	künstl. Ge-wässer	▼	Fecht-waffe	▶	▼	▼	▼	6	Gras-steppe	▶	▼	frucht-bare Wüsten-stelle	▶	▼	▼
zu genießen, nicht ver-dorben	▶	▼	▼	▼	▼	▼	3	Münz-anstalt	▶	belg. Kriminal-roman-autor †	▶	▼	▼	▼	▼	▼
▶	▼	▼	▼	russ. Pfann-kuchen (Mz.)	▼	See-räuber	▶	▼	▼	▼	▼	▼	stark anstei-gend	▼	Milieu best. Lebens-formen	span-isch: Mutter
Dich-tungs-mittel	kleine Pferde-rasse	▼	▼	Frucht-form	▶	▼	▼	Anzeige der Uhr	▶	▼	Zauber-wort in „1001 Nacht“	▶	▼	▼	▼	2
Klei-dungs-stück (Kurz-w.)	▼	▼	▼	▼	▼	Abk.: ange-blich	▼	behut-sam	▶	▼	▼	▼	▼	hand-warm	▼	Abk.: nega-tiv
Zeichen für Osmium	▶	▼	▼	Abk. für einen Bibel-teil	▼	Weiden des Wildes	▶	▼	▼	▼	Not, Misere	▶	▼	▼	▼	▼
Anmel-dung zum Rennen	▶	▼	▼	▼	▼	▼	1	Urbewöl-kerung Ame-rikas	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
angebl. Schneemensch i. Himalaja	▶	▼	▼	▼	▼	Hand-bewegung	▶	▼	▼	▼	Un-wahrheit	▶	▼	5	®	s 1718,8-3

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Immer schön „'was auf die Ohren“

Wenn Sie gern Kreuzworträtsel lösen und obendrein zu den Menschen gehören, die ohne eigene Musik nicht vor die Tür gehen, dann sollten Sie die Gunst der Stunde nutzen und sich an diesem Gewinnspiel beteiligen. Unter allen Einsendern des richtigen Lösungswortes für diese Ausgabe verlosen

die Stadtwerke Merseburg drei super-tolle MP3-Player von Grundig. Die nur 30 Gramm wiegenden Geräte mit Tunerteil und eingebautem 1-GB-Flash-Speicher bieten höchstes Hörvergnügen für unterwegs, sehen schick aus und sind kinderleicht zu bedienen. Also, viel Spaß und viel Glück!

Impressum

ENERGIE & UMWELT Kundenmagazin der Stadtwerke Merseburg GmbH

Herausgeber: Stadtwerke Merseburg GmbH, Gr. Ritterstr. 9, 06217 Merseburg
 E-Mail: kontakt@stadtwerkemerseburg.de
 Internet: www.stadtwerkemerseburg.de

Redaktion: Astrid Zwarg

Fotos: Alexander Beyler (S. 3/7/12/13), Andreas Löffler/MZ-Archiv (S. 8), Marcus Müller (S.11), MZ-Archiv (S. 15), privat (S. 6/7), Edgar Schröte (S.10), SWM (S.2/15), Maren Uhlhorn (S.10)

Zeichnung: Girts Jankovskis (S. 16)

Druck und Gestaltung: Mitteldeutsches Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG, Halle